



**Volkswagen**

## **Genfer Automobilsalon 2011**

**Volkswagen News**

Hinweise:

Diese Presse-Information sowie Bildmotive zu den News der Marke Volkswagen finden Sie digital unter [www.volkswagen-media-services.com](http://www.volkswagen-media-services.com).

Benutzerkennung: news-genf | Kennwort: 03-2011

TDI, TSI, DSG und Twincharger sind eingetragene Markenzeichen der Volkswagen AG oder anderer Unternehmen der Volkswagen Gruppe in Deutschland und weiteren Ländern.

Ausstattungsangaben und technische Daten gelten für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Für andere Länder können sich Abweichungen ergeben. Alle Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben zu den Neuheiten sind Prognosewerte, Stand Februar 2011.

## ■ Zentrale Aspekte

Auf den Punkt – die Volkswagen News in Genf	01
Das neue Golf Cabriolet	05
Der neue Tiguan	14
Der neue Passat BlueMotion	23

### Doppelweltpremiere in Genf:

### Volkswagen zeigt neues Golf Cabriolet und neuen Tiguan

**Golf Cabriolet: Automatisches Stoffverdeck (Serie!) öffnet in 9,5 Sekunden**

**Tiguan: Neue Front- und Heckpartie; bis zu 0,7 Liter sparsamere Motoren**

**Passat BlueMotion: Messepremiere des sparsamsten Passat aller Zeiten**

- Wolfsburg / Genf, März 2011. Nach einem fulminantem Jahr 2010, in dem die Marke Volkswagen die Schallmauern von weltweit 4,5 Millionen ausgelieferten Pkw und 14 neu vorgestellten Serienmodellen durchbrach, führt der deutsche Automobilhersteller auch 2011 seine Wachstums- und Produktoffensive fort. Los ging es im Januar mit dem Debüt des US-Passat in Detroit (USA) und des 1-Liter-Autos XL1 in Doha (Qatar). Die nächsten zwei Weltpremieren folgen jetzt in Europa: Volkswagen zeigt auf dem Genfer Automobilsalon (3. bis 13. März) das neue Golf Cabriolet und den technisch wie optisch perfektionierten Tiguan. Beide Modelle bieten automobiler Faszination, beide starten mit nachhaltigen Antriebstechnologien, beide besitzen das Potential, die Erfolgsgeschichte ihrer Vorgänger fortzuschreiben. Als drittes neues Serienmodell zeigt Volkswagen in einer Messepremiere den neuen Passat BlueMotion, dessen TDI sagenhaft niedrige 4,2 Diesel auf 100 Kilometern verbraucht.
- **Golf Cabriolet:** Mit dem neuen Golf Cabriolet präsentiert Volkswagen auf dem Genfer Automobilsalon den ersten Vorboten des Sommers. Der Viersitzer hat ein stilvolles Stoffverdeck; es wird serienmäßig elektrohydraulisch betätigt. In nur 9,5 Sekunden ist der Golf offen; bis Tempo 30 km/h funktioniert das auch während der Fahrt.

Geschlossen gehört der Volkswagen zu den leisesten Cabrios. Und zwar selbst im Vergleich mit Stahlfaltdach-Modellen. Wie vom Golf gewohnt, ist auch das neue Cabrio ein Spiegelbild unerschütterlicher Qualität und höchster Sicherheit. Ein automatisch ausfahrender Überschlagschutz, Front- und seitliche Kopf-/Thoraxairbags, ein Knieairbag auf der Fahrerseite und ESP sind immer an Bord. Darüber hinaus bietet das Golf Cabriolet aufgrund seines Softtops reichlich Platz im Interieur und einen auch bei offenem Verdeck voll nutzbaren Kofferraum (250 Liter).

- Ideal für das Cruisen mit einem Cabrio sind die sechs Turbo-Direkteinspritzer mit einem Leistungsspektrum von 77 kW/105 PS bis 155 kW/210 PS. Spaß machen zudem die schnell und sparsam arbeitenden Hightech-Doppelkupplungsgetriebe (DSG), die für vier der Motoren zur Verfügung stehen. Drei der Benzinern (TSI) und Diesel (TDI) wird es mit den energiesparenden BlueMotion Technologies (Rekuperation und Start-Stopp-System) geben. Wie effizient der neue Volkswagen mit Kraftstoff umgeht, zeigt stellvertretend das Golf Cabriolet 1.6 TDI mit 105 Diesel-PS und BlueMotion Technologies: Es verbraucht im Schnitt lediglich 4,4 l/100 km (analog 117 g/km CO<sub>2</sub>). Bislang wurden unter dem Label Golf mehr als 684.000 Cabriolets verkauft – diese Zahl dürfte mit dem neuen Modell schnell Geschichte sein.
- **Tiguan:** Aus dem Stand heraus eroberte er in Deutschland – bis heute unangefochten – die Poleposition unter den Geländewagen. Weltweit

entschieden sich in nur dreieinhalb Jahren mehr als 572.000 Autofahrer rund um den Globus für das SUV. Jetzt kommt der Tiguan mit neuen Assistenzsystemen und Motoren, die bis zu 0,7 Liter weniger Kraftstoff verbrauchen. Und mit einem Design, das optisch dem größeren Bruder des Tiguan, dem Touareg, folgt.

- Komplette neu interpretiert wurde das Design der Frontpartie. Nach wie vor kann der Tiguan als einziger Geländewagen seiner Klasse wahlweise in einer auf den Onroad-Einsatz oder einer speziell auf Offroad-Fahrten abgestimmten Version bestellt werden. Letztere steht nun erstmals analog zur Onroad-Version auch in Verbindung mit der Topausstattung zur Verfügung. Die nennt sich im Fall des Offroad-Spezialisten „Track & Style“ (Onroad: „Sport & Style“). Generell wurden alle Ausstattungsversionen aufgewertet. Neue Assistenzsysteme wie die erstmals im neuen Europa-Passat gezeigte Müdigkeitserkennung, die kamerabasierten Fernlichtsysteme Light Assist (H7-Licht) und Dynamic Light Assist (Bi-Xenonscheinwerfer) sowie der Spurhalteassistent Lane Assist bereichern das Ausstattungsspektrum. Ebenfalls neu im Tiguan: die elektronische Differentialsperre XDS.
- Noch effizienter wurden die Antriebstechnologien. Drei der insgesamt sieben in Europa angebotenen Motoren, allesamt aufgeladene Vierzylinder-Direkteinspritzer, sind neu im Tiguan-Programm. Die vier Benziner (TSI) leisten zwischen 90 kW/122 PS und 155 kW/210 PS. Ein Leistungsspektrum von 81 kW/110 PS bis 125 kW/170 PS kennzeichnet die drei Dieselmotoren (TDI). Auch

für den neuen Tiguan steht optional das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) zur Verfügung – eine der effizientesten und sportlichsten Automatikschaltungen weltweit. Alle Tiguan mit BlueMotion Technologies verfügen zudem über das Start-Stopp-System und einen Rekuperationsmodus. Die Verbrauchswerte des neuen SUV konnten so deutlich gesenkt werden. Fest steht: Der mit Front- und natürlich Allradantrieb (4MOTION) angebotene Volkswagen gehört zu den sparsamsten SUVs der Welt.

- **Passat BlueMotion:** Angetrieben wird der neue Passat BlueMotion von einem ebenso leisen wie sauberen 1,6-Liter-Turbodiesel (TDI) mit 77 kW / 105 PS. Dank der Effizienz dieses Motors, serienmäßiger Technologien wie dem Start-Stopp-System und der Rekuperation sowie rollwiderstandsarmer Reifen und des aerodynamisch weiter perfektionierten Designs verbraucht dieser Passat (Limousine) nur noch 4,2 l/100 km; das entspricht einem CO<sub>2</sub>-Wert von 109 g/km (Variant: 4,4 l/100 km und 114 g/km). Der Passat 1.6 TDI BlueMotion ist 195 km/h schnell und beschleunigt in 12,2 Sekunden auf 100 km/h. Die entsprechenden Werte für den Passat Variant: 193 km/h und 12,5 Sekunden. Geschaltet wird der Passat BlueMotion über ein 6-Gang-Getriebe.

### **Volkswagen eröffnet die Open-Air-Saison 2011: Neues Golf Cabriolet debütiert als Weltpremiere in Genf**

**Elektrisch betätigtes Stoffverdeck öffnet in nur 9,5 Sekunden**

**Golf unter den Cabriolets verbraucht als 1.6 TDI nur 4,4 Liter Kraftstoff**

Wolfsburg / Genf, März 2011. Volkswagen präsentiert auf dem Genfer Automobilsalon den ersten Vorboten des Sommers: das neue Golf Cabriolet. Der Viersitzer hat ein stilvolles Stoffverdeck; es wird serienmäßig elektrohydraulisch betätigt. In nur 9,5 Sekunden ist der Golf offen; bis Tempo 30 km/h funktioniert das auch während der Fahrt. Geschlossen gehört der Volkswagen zu den leisesten Cabrios. Wie vom Golf gewohnt, ist auch das neue Cabrio ein Spiegelbild höchster Qualität und Sicherheit. Ein automatisch ausfahrender Überschlageschutz, Front- und seitliche Kopf-/Thoraxairbags, ein Knieairbag auf der Fahrerseite und ESP sind immer an Bord. Darüber hinaus bietet das Golf Cabriolet den geräumigsten Innenraum seiner Klasse und – dank des Softtops – einen auch bei offenem Verdeck voll nutzbaren Kofferraum (250 Liter).

#### **Offener Cruiser mit 4,4 Litern Verbrauch**

Ideal für das Cruisen mit einem Cabrio sind die sechs Turbo-Direkteinspritzer mit einem Leistungsspektrum von 77 kW / 105 PS bis 155 kW / 210 PS. Spaß machen zudem die schnell und sparsam arbeitenden Hightech-Doppelkupplungsgetriebe (DSG), die für vier der Motoren zur Verfügung stehen. Drei der Benziner (TSI) und Diesel (TDI) wird es mit den energiesparenden BlueMotion Technologies (Rekuperation und Start-Stopp-System) geben. Wie effizient der neue Volkswagen mit

Kraftstoff umgeht, zeigt stellvertretend das Golf Cabriolet 1.6 TDI mit 105 Diesel-PS und BlueMotion Technologies: Es verbraucht im Schnitt lediglich 4,4 l/100 km (analog 117 g/km CO<sub>2</sub>). Alle im Laufe des Jahres 2011 debütierenden Antriebsversionen im Überblick:

- 1.2 TSI – 77 kW / 105 PS (6-Gang)
- 1.4 TSI – 90 kW / 122 PS (6-Gang, optional 7-Gang-DSG)
- 1.4 TSI – 118 kW / 160 PS (6-Gang, optional 7-Gang-DSG)
- 2.0 TSI – 155 kW / 210 PS (6-Gang-DSG)
- 1.6 TDI – 77 kW / 105 PS (5-Gang)
- 2.0 TDI – 103 kW / 140 PS (6-Gang, optional 6-Gang-DSG)

#### **Eines der erfolgreichsten Cabrios weltweit**

Offene Automobile waren bei Volkswagen niemals Nischenmodelle. Schon das Käfer Cabriolet, das wohl erste klassenlose Auto der Welt, wurde von über 330.000 Käufern zum Kult erklärt. Für den Nachfolger – das Golf Cabriolet – entschieden sich gar mehr als 684.000 Autofahrer. Dann debütierten das New Beetle Cabrio und der Eos; beide avancierten ebenfalls zu Bestsellern, die längst die Hunderttausender-Marken hinter sich gelassen haben. Fakt ist: Mit rund 1,42 Millionen verkauften Cabriolets gehört Volkswagen zu den erfolgreichsten Cabrioherstellern der Erde.

### **Cabrio mit innovativer Hightech-Karosserie**

Bislang hatten alle Generationen des Golf Cabriolets einen Überrollbügel. Das musste so sein, denn der automatisch ausfahrende Überschlagschutz war in den frühen Jahren des Golf Cabrios noch nicht erfunden. Als es die ersten Systeme dieser Art dann Ende der 80-er Jahre gab, waren sie für erschwingliche Autos im Stile eines Golf Cabriolets kaum tauglich. Das änderte sich, als Volkswagen 2003 das New Beetle Cabriolet mit einem hinter den Rücksitzen ausfahrbaren Überschlagschutz vorstellte. Das System wurde für den Eos adaptiert, und schützt nun – in der neuesten Entwicklungsstufe – auch die Gäste an Bord des Golf Cabriolets.

Dessen Karosserie bietet dank des in Millisekunden hochschnellenden Überschlagschutzes, eines verstärkten Frontscheibenrahmens und zahlreichen weiteren Strukturmodifikationen (Unterboden, Seitenteile, Querträger, Türen) rundum maximale Sicherheit. Aufgrund der zahlreichen Verstärkungen ist das 4,25 Meter lange, 1,78 Meter breite und geschlossen 1,42 Meter hohe Golf Cabriolet zudem extrem verwindungssteif.

Ein Teil dieser Verstärkungen wird sichtbar, wenn das Cabrio und daneben ein „normaler“ Golf auf einer Hebebühne stehen. Im Vergleich erkennt der Betrachter im Unterboden deutliche Differenzierungen. Vorn weist das Cabrio eine Motorkapsel aus Aluminium auf; zusammen mit den dazugehörigen Montagehaltern ergibt sich hier ein Plus an Steifigkeit. Darüber hinaus bringt die als Schwingungsdämpfer

fungierende Motorlagerung völlige Ruhe in den Vorderwagen. Zwei seitliche Verstärkungen im Bereich der Schweller und jeweils zwei Diagonalstreben vorn und hinten sowie die verstärkte, hintere Hilfsrahmenanbindung führen zu einem weiteren Plus an Steifigkeit und einer signifikanten Reduzierung von Eigenschwingungen der Karosserie.

Der Kennwert der sogenannten statischen Torsionssteifigkeit erreicht mehr als 13.500 Newtonmetern pro Grad; die erste Torsions-eigenfrequenz liegt über 17,5 Hz – erstklassig für ein Cabriolet. Und diese Steifigkeit, unter anderem auch maßgeblich für ein Optimum an Fahrstabilität und Fahrkomfort, ist spürbar.

#### **Stoffverdeck mit besten Akustikeigenschaften**

Darüber hinaus ist das Golf Cabriolet sehr leise. Diese wohltuende Ruhe geht auf das Konto des im erheblichen Umfang weiterentwickelten Stoffdaches sowie neuer Scheiben- und Türdichtungen. Besonders störend werden Windgeräusche im Hochfrequenzbereich von über 5.000 Hz empfunden, da sie Gespräche während der Fahrt erschweren (Artikulationsindex). Volkswagen hat diesen Artikulationsindex gezielt untersucht und Erfahrungen mit anderen Fahrzeugen ausgewertet. Ergebnis: Das Golf Cabriolet setzt unter den Offenen neue Maßstäbe in Sachen Innenraumakustik.

Das Verdeck selbst besteht aus dem Gestänge und der Außenhaut. Perfektion im Detail: Das Entwicklungsteam legte die verbindenden

Längsnähte der Außenhaut-Stoffe (Mittelbahn und zwei Seitenteile) so aus, dass sie als zusätzliche Regenrinne dienen. In das Softtop mittels Hochfrequenzschweißung integriert ist die heizbare Glasheckscheibe. Die Oberseite des sogenannten Frontspiegels (das direkt am Windschutzscheibenrahmen anschließende Segment des Softtops) deckt bei geöffnetem Dach den Bereich des Verdeckkastens großflächig ab. Auf einen zusätzlichen Verdeckkastendeckel konnte somit verzichtet werden. Folge: Das serienmäßig elektrohydraulische Verdeck öffnet schneller (9,5 Sekunden) und muss weniger tief in den dadurch größeren Kofferraum abtauchen.

Die Betätigung des Verdecks erfolgt ähnlich wie beim Eos über einen Zentralschalter in der Mittelkonsole. Das Öffnen und Schließen funktioniert bis 30 km/h auch während der Fahrt.

### **Golf Cabriolet-Design der Neuzeit**

Das Design des neuen Golf Cabriolets folgt zwar in weiten Teilen dem des geschlossenen, dreitürigen Pendants, zeigt aber aufgrund des neuen Hecks, der flacheren Dachlinie und des stärker geneigten Windschutzscheibenrahmens eine ebenso hohe Eigenständigkeit, wie es auch bei den früheren Versionen des offenen Bestsellers der Fall gewesen ist.

**Frontpartie:** Von vorn betrachtet, ist dieses Cabrio natürlich ein typischer Golf. Gleichwohl wirkt das Cabriolet durch die flachere Windschutzscheibe in dieser Perspektive noch sportlicher. Eine besondere Dynamik entsteht, wenn das Cabrio mit den optionalen Bi-Xenonschein-

werfern geordert wird, wie sie in dieser Form ursprünglich erstmals für den Golf GTI eingeführt wurden.

**Heckpartie:** Ebenfalls vom Golf GTI adaptiert wurden die LED-Rückleuchten. Die Heckpartie selbst entwickelten die Designer und Ingenieure naturgemäß neu. Die Kofferraumklappe des Cabrios reicht tief bis in die Stoßstange hinunter und schwingt geöffnet weit nach oben, sodass Koffer oder Einkauf bequem verstaut werden können. In den Seitenwänden des 250 Liter großen Kofferraums gibt es praktische Taschenhaken; direkt neben den Haken befinden sich die Fernentriegelungen zum Umklappen der 50:50 teilbaren Rücksitzlehne. Bei umgeklappter Rücklehne erschließt sich zudem dank der sehr großen Durchladeöffnung (52 x 38 Zentimeter) zusätzliches Stauvolumen. Zwischen Verdeckunterkante und Kofferraumklappe bildet eine edle Chromzierleiste einen optischen Kontrast. Diese umlaufende Leiste erstreckt sich bis zu den A-Säulen.

**Silhouette:** In der Silhouette fallen drei Stilmerkmale des Cabrios besonders auf: die stark geneigte Windschutzscheibe, die optisch sehr kurze Heckklappe und das in diese Linienführung integrierte Verdeck. Bei geöffnetem Softtop wirkt das Golf Cabriolet elegant gestreckt. Geschlossen nimmt die kompakt-knackige Linienführung im Bereich der C-Säulen und des Kofferraumes den unverwechselbaren Charakter des Vorgängers wieder auf, trägt ihn in die Neuzeit und schlägt so die Brücke über ein ganzes Jahrzehnt.

### **Innenraum mit der Anmutung deutlich teurer Cabrios**

Ganz klar – im Interieur folgt der offene Golf 1:1 der hohen Design- und Materialqualität des klassisch geschlossenen Golf. Die Folge ist eine Wertigkeit, wie sie sonst nur von deutlich teureren Cabrios geboten wird. Im Hinblick auf die Interieur-Eigenschaften eines Cabriolets hebt sich der Golf – wie zuvor schon der New Beetle und der Eos – ebenfalls in einem wichtigen Aspekt von vielen anderen offenen Autos der kompakten Klasse ab: Der Windschutzscheibenrahmen ist wohltuend kurz und optimiert so das Cabrio-Feeling. Zudem bietet das Golf Cabriolet die größte Innenraumlänge seiner Klasse. Das spüren besonders die Gäste im Fond, denen immerhin 833 Millimeter effektiver Beinraum zur Verfügung steht.

Neu konzipiert wurden die in der Mittelkonsole zwischen Fahrer- und Beifahrersitz integrierte Verdeckbetätigung, die Rücksitzbank und die Bezugsmaterialien der Sitze. Serienmäßig verfügt das Golf Cabriolet zudem über eine praktische Easy-Entry-Funktion der Vordersitze, die den Ein- und Ausstieg für Hintersitzende erleichtert.

### **Die Serien- und Sonderausstattung**

Das neue Golf Cabriolet gibt es – analog zum Eos – in einer Ausstattungslinie, die über verschiedene Pakete und Einzeloptionen individualisiert werden kann. Schon die Grundausstattung ist dabei sehr umfangreich bestückt. So wird das Golf Cabriolet in punkto Sicherheit serienmäßig mit Systemen wie dem aktiven Überrollschutzsystem, Tagfahrlicht,

speziell auf den Einsatz in einem Cabrio abgestimmte Airbags und der neuesten ESP-Generation ausgeliefert. Im Exterieurbereich gehören zur Ausstattung abgedunkelte LED-Rückleuchten, 16-Zoll-Räder mit 205er Reifen, Chromleisten im Kühlergrill und in Wagenfarbe lackierte Außenspiegelgehäuse. Innen und auf der Funktionsebene sind es die vollautomatische Betätigung des Verdecks, die Klimaanlage, höhen-einstellbare Komfortsitze vorn, rundum elektrische Fensterheber und Interieur-Applikationen in „Chrom matt“, die das gehobene Ausstattungsniveau unterstreichen.

Zur weiteren Individualisierung kann man im nächsten Schritt der Konfiguration zwischen den Paketen „Performance“ und „Design & Style“ wählen. Gekoppelt sind beide Pakete an Leichtmetallfelgen.

**„Design & Style“:** Wer sich für „Design & Style“ entscheidet, erhält Sportsitze mit neu gestalteten Bezügen in Alcantara mit seitlichen Stoff-Einsätzen, ein Lederlenkrad, Pedale in Edelstahl, Applikationen aus schwarzem Aluminium mit Chromrand sowie ebenfalls durch Chrom veredelte Licht- und Außenspiegelschalter.

**„Performance“:** Das Paket „Performance“ beinhaltet – bis auf die Sportsitze – alle „Design & Style“-Details. Darüber hinaus bereichert es das Golf Cabriolet um die Lederausstattung „Vienna“, das Radiosystem RCD 310, Textilfußmatten, das „Licht- und Sichtpaket“ (unter anderem mit Regensensor und automatisch abblendendem Innenspiegel), weitere Chromdetails im Exterieur sowie Bi-Xenonscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht.

**„Komfort- und Technikpaket:“** Grundsätzlich können zudem ein „Komfortpaket“ und ein „Technikpaket“ hinzugewählt werden. Das „Komfortpaket“ umfasst ein Windschott, die Geschwindigkeitsregelanlage, die Mittelarmlehne vorn und eine 12-Volt-Steckdose im Kofferraum. Das „Technikpaket“ erweitert die Ausstattung um den Parkpilot (Einparkhilfe), den Fernlichtassistent Light Assist, die Multifunktionsanzeige Plus und das „Licht- und Sicht-Paket“.

Generell stehen für das neue Golf Cabriolet natürlich nahezu alle Features zur Verfügung, die es auch für den klassisch geschlossenen Golf gibt. In Vorbereitung sind zudem besonders edle „Exclusive-Ausstattungen“, wie sie die Volkswagen R GmbH auch für andere Modelle der Marke anbietet. Das Einzige, was es definitiv nicht geben wird, ist ein Schiebedach ...

Erfolgreichstes deutsches SUV perfektioniert:

Tiguan mit neuem Design, neuen Technologien und mehr Effizienz

**Tiguan mit Onroad-Frontpartie: Sportlicher und bis zu 0,7 Liter sparsamer**

**Tiguan mit Offroad-Frontpartie: Erstmals auch mit Topausstattung lieferbar**

Wolfsburg / Genf, März 2011. Volkswagen zeigt in einer Weltpremiere auf dem Genfer Automobilsalon den neuen Tiguan. Das SUV ist komfortabler, sicherer und sparsamer als je zuvor. Komplett neu interpretiert wurde das Design der Frontpartie. Nach wie vor kann der Tiguan als einziger Geländewagen seiner Klasse wahlweise in einer auf den Onroad-Einsatz oder einer speziell auf Offroad-Fahrten abgestimmten Version bestellt werden. Letztere steht nun erstmals analog zur Onroad-Version auch in Verbindung mit der Topausstattung zur Verfügung. Die nennt sich im Fall des Offroad-Spezialisten „Track & Style“ (Onroad: „Sport & Style“). Generell wurden alle Ausstattungsversionen aufgewertet. Neue Assistenzsysteme wie eine Müdigkeitserkennung (Serie bei „Sport & Style“ sowie „Track & Style“), die kamerabasierten Fernlichtsysteme Light Assist (H7-Licht) und Dynamic Light Assist (Bi-Xenonscheinwerfer) sowie der Spurhalteassistent Lane Assist bereichern ab sofort das Ausstattungsspektrum. Ebenfalls neu im Tiguan: die elektronische Differentialsperre XDS. In Europa wird der perfektionierte Allrounder im August auf den Markt kommen.

### **Bis zu 0,7 Liter sparsamer – die Motoren des neuen Tiguan**

Drei der insgesamt sieben in Europa angebotenen Motoren, allesamt aufgeladene Vierzylinder-Direkteinspritzer, sind neu im Tiguan-Programm. Die vier Benziner (TSI) leisten zwischen 90 kW/122 PS

und 155 kW/210 PS. Ein Leistungsspektrum von 81 kW/110 PS bis 125 kW/170 PS kennzeichnet die drei Dieselmotoren (TDI). Auch für den neuen Tiguan steht optional das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) zur Verfügung – eine der effizientesten und sportlichsten Automatikschaltungen weltweit. Alle Tiguan mit BlueMotion Technologies (BMT) verfügen zudem über ein Start-Stopp-System. Die Verbrauchswerte des neuen SUV konnten so um bis zu 0,7 l/100 km gesenkt werden. Fest steht: Der mit Front- und natürlich Allradantrieb (4MOTION) angebotene Volkswagen gehört zu den sparsamsten SUVs der Welt. Alle im Laufe des Jahres 2011 debütierenden Antriebsversionen im Überblick:

#### **Frontantrieb**

- 1.4 TSI – 90 kW/122 PS (6-Gang) / BMT
- 1.4 TSI – 118 kW/160 PS (6-Gang) / BMT
- 2.0 TDI – 81 kW/110 PS (6-Gang)/ BMT
- 2.0 TDI – 103 kW/140 PS (6-Gang)/ BMT

#### **Allradantrieb / 4MOTION**

- 1.4 TSI – 118 kW/160 PS (6-Gang)
- 2.0 TSI – 132 kW/180 PS (6-Gang, optional 7-Gang-DSG)
- 2.0 TSI – 155 kW/210 PS (6-Gang, optional 7-Gang-DSG)
- 2.0 TDI – 103 kW/140 PS (6-Gang, optional 7-Gang-DSG)
- 2.0 TDI – 103 kW / 140 PS (6-Gang, optional 7-Gang-DSG) / BMT
- 2.0 TDI – 125 kW/170 PS (6-Gang)

### **Klar und präzise – das Design des neuen Tiguan**

Der Tiguan ist eines der erfolgreichsten Automobile seiner Art: Seit dem Debüt des Bestsellers im Herbst des Jahres 2007 wurden mehr als 572.000 Exemplare auf allen fünf Kontinenten ausgeliefert. Fest steht: Das SUV avancierte einerseits aufgrund seiner technischen Eigenschaften und großen Wirtschaftlichkeit zum Welterfolg, parallel jedoch traf der Volkswagen mit seinem markanten, zeitlosen und sympathischen Design ins Schwarze. Die Tatsache, dass der Tiguan gerade in Deutschland bis heute – sprich: selbst im Zeitraum vor dem Modellwechsel – die SUV-Zulassungsstatistik dominiert, unterstreicht die Qualität des Designs. Volkswagen hat die Linienführung des Tiguan dennoch weiterentwickelt und insbesondere die Front- und Heckpartie analog zur Volkswagen Design-DNA neu gestaltet.

**Frontpartie:** Wie skizziert, ist auch der neue Tiguan wieder in zwei Versionen mit unterschiedlichen Böschungswinkeln lieferbar. Während die klassische Variante mit einem Winkel von 18 Grad eher auf den „Urban Jungle“ ausgelegt wurde, empfiehlt sich der Tiguan mit dem größeren Böschungswinkel von 28 Grad all jenen, die das SUV auch im schwierigen Gelände einsetzen. Stärker als zuvor sorgt das neue Design indes für eine Differenzierung zwischen beiden Modellen.

Analog zur Volkswagen Design-DNA werden die Frontpartien des Tiguan durch eine Dominanz der waagerechten Linien geprägt. Scheinwerfer und Grill bilden dabei eine Einheit. Wie beim Touareg, wird der Grill von zwei doppelten Chromlamellen veredelt. Besonders

prägnant: Die optional nun mit maskiertem Dauerfernlicht lieferbaren Doppelscheinwerfer (H7: Light Assist / Bi-Xenon: Dynamic Light Assist); das serienmäßige Tagfahrlicht der Xenon-Version wird von einem in die Scheinwerfer integrierten Band aus 14 LEDs gebildet. Komplett neu gestaltet wurde auch der in Wagenfarbe lackierte Stoßfänger.

**18 Grad:** Die sportliche Onroad-Variante bietet Volkswagen in den zwei Ausstattungen „Trend & Fun“ (Grundversion) sowie „Sport & Style“ an. Unterhalb der lackierten Stoßfänger-Querfläche weist die 18-Grad-Frontpartie mittig einen breiten Grill und außen zwei kleinere Öffnungen mit den dort eingearbeiteten Nebelscheinwerfern auf. Den Abschluss nach unten bildet ein robuster, schwarz gehaltener Frontspoiler.

**28 Grad:** Die kraftvolle Offroad-Version wird in der vom Vorgänger bekannten Ausstattung „Track & Field“ (Grundmodell) und erstmals in der neuen Topvariante „Track & Style“ angeboten. Mit 28 Grad Böschungswinkel nimmt der Tiguan auch größere Herausforderungen im Gelände an. Unterhalb des noch einmal bulligeren, ebenfalls völlig neu gestalteten Stoßfängers sorgt ein Unterfahrschutz für das dauerhafte Wohlbefinden der Antriebstechnik. Die mittlere Lufteintrittsöffnung ist zugunsten des Unterfahrschutzes optisch sehr flach ausgeführt. Nach außen hin wird der Stoßfänger auch hier durch die geschützt integrierten Nebelscheinwerfer begrenzt. Der graue, mit drei markanten Öffnungen versehene Unterfahrschutz selbst wird seitlich durch schwarze Luftleitelemente eingefasst.

**Heckpartie:** Alle Volkswagen sind unter anderem durch ihre prägnanten Rückleuchten auf den ersten Blick als Modelle der erfolgreichsten Automarken-Familie Europas zu erkennen. Nichts anderes gilt für die neu gestalteten, zweiteiligen Rückleuchten des Tiguan. Die Lichtgrafik im Inneren der Leuchten folgt mit den jeweils doppelt ausgeführten L-förmigen Elementen jetzt der Optik des Touareg. Durch die in der unteren Begrenzung konsequent gerade ausgeführten Rücklichter ergibt sich im Bereich der C-Säulen ein neues, noch klareres Design, das die Heckpartie hochwertiger wirken lässt.

**Silhouette:** Auch seitlich dominieren Klarheit und Kraft die Formen. Das Design zeigt hier solide verkleidete Radläufe, eine nach hinten ansteigende Fensterlinie, markante Tür- und Kotflügelflächen sowie – ebenfalls typisch Volkswagen – unverwechselbare C-Säulen. Jedes Detail dabei folgt einer Logik der Form, die das Ganze verbindet. Ein Spektrum neuer Leichtmetallräder grenzt die Silhouette des Tiguan optisch von der des Vorgängers ab. Die Versionen „Sport & Style“ und „Track & Style“ differenzieren sich seitlich durch eine Chromleiste auf der Schutzverkleidung von den Grundmodellen.

### **Wie es Euch gefällt – die Ausstattungslinien des neuen Tiguan**

Mit dem neuen Tiguan hat Volkswagen auch die Ausstattungslinien und das Antriebsspektrum seines SUV-Bestsellers neu geordnet. Gab es zuvor drei Ausstattungslinien, sind es ab sofort vier. Europas Nummer 1 kommt dabei dem Wunsch vieler Tiguan-Käufer nach, auch die Offroad-Version („Track...“), zu erkennen an einer stärker auf den

Geländeeinsatz ausgelegten Frontpartie, in einer edleren Ausstattung („...Style“) ordern zu können. So ergeben sich die zwei Onroad-Ausstattungen „Trend & Fun“ (Grundversion) und „Sport & Style“ sowie die zwei Offroad-Linien „Track & Field“ (Grundversion) und „Track & Style“.

**Tiguan Trend & Fun:** Auf das Grundmodell der Baureihe trifft die Bezeichnung „Grundmodell“ eigentlich kaum mehr zu. Denn die Ausstattung erfüllt auch schon in der Version „Trend & Fun“ sehr viel mehr als nur die automobilen Grundbedürfnisse. In Sachen Sicherheit ist dabei klar, dass auch dieser Volkswagen das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP, sechs Airbags, Gurtanlegekontrolle samt Anschnallaufforderung und Isofix-Kindersitzbefestigungen an Bord hat. Optional stehen zudem erstmals im Tiguan die nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Entfernung zum Fahrer und Beifahrer einstellbaren Kopfstützen zur Verfügung. Wichtig für ein SUV mit bis zu 2.500 Kilo möglicher Zuglast: die ebenfalls serienmäßig in das ESP integrierte Gespannstabilisierung (bei Fahrzeugen mit optionaler Anhängervorrichtung). Neu für den Tiguan Trend & Fun: das Tagfahrlicht. Alle BlueMotion Technologie-Modelle sind zudem, wie skizziert, mit einem Start-Stopp-System und einem Rekuperationsmodus ausgestattet.

Auf der reinen Komfortseite und im Bereich der Innenraumgestaltung sind es Features wie eine Klimaanlage (Climatic), die neuen Stoffbezüge im Dessin „Pakata“, höheneinstellbare Vordersitze, ebenfalls neu entworfene Blenden um die Luftausströmer (im Farbton „Dark

Rhodium“), die elektrische Parkbremse mit Auto-Hold-Funktion, rundum elektrische Fensterheber und elektrisch einstellbare Außenspiegel, die Multifunktionsanzeige Plus (u.a. mit Bordrechner-Funktion) oder die Audioanlage RCD 210 mit vier Lautsprechern und CD-/MP3-Player, die schon die Grundversion zu einer gehobenen Ausstattungslinie machen.

**Tiguan Track & Field:** Wer sich für die Tiguan-Version mit 28 Grad Böschungswinkel entscheidet, erhält als Pendant zu „Trend & Fun“ die Ausstattungslinie „Track & Field“. Beide Versionen sind weitgehend identisch, differenzieren sich jedoch über die offroadspezifischen Details. Dazu gehört beim Tiguan Track & Field neben der für Geländefahrten optimierten Frontpartie ein Offroad-Modus, der auf Knopfdruck einen ganzen Verbund von Assistenzsystemen weckt, um Fahrten im Gelände besonders sicher zu machen. Hier integriert ist unter anderem eine Kompassanzeige, der Berganfahrassistent und das ABSplus; letzteres arbeitet auf losem Untergrund mit einer anderen Pulsfrequenz und kann so dazu beitragen – zum Beispiel auf Geröllpisten – den Bremsweg zu verkürzen. On- wie Offroad wichtig: eine Reifenkontrollanzeige.

**Tiguan Sport & Style und Track & Style:** Die beiden Topversionen des neuen Tiguan teilen sich bis auf das Offroad-Fahrprogramm des „Track & Style“ und die unterschiedlichen Frontpartien ebenfalls nahezu alle Ausstattungsdetails. Für den Tiguan Sport & Style gilt dabei: Im Vergleich zum Vorgänger wurde diese Linie deutlich aufgewertet

(für die neue Ausstattung „Track & Style“ wurden sämtliche Aufwertungen adaptiert).

So gehören – zusätzlich zum Umfang der Grundversionen – Features wie in Chrom eingefasste Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht, Schweller mit Applikationen in Chrom, neue Stoffe für die vorderen Sportsitze und die Rücksitzbank, Dekorleisten in den Türen, das leistungstärkere Audiosystem RCD 310 mit acht Lautsprechern, eine AUX-IN-Schnittstelle, die Multifunktionsanzeige „Premium“, eine automatische Fahrlichtschaltung (inklusive der Funktion „Coming Home / Leaving Home“), Regensensor und automatisch abblendender Innenspiegel, Beleuchtung des Fußraumes und die erstmals beim neuen Passat eingesetzte Müdigkeitserkennung zur Serienausstattung. Zudem kommen die neu designten 17-Zoll-Leichtmetallfelgen des Typs „Philadelphia“ zum Einsatz.

Vom Ausstattungsumfang des Vorgängers übernommen wurden unter anderem die vordere Mittelkonsole mit klapp- und höhenverstellbarer Armlehne, die umklappbare Beifahrersitzlehne, die Schubladen unter den Vordersitzen, Ablagen und Klapptische an den Rückseiten der Vordersitze und der Lederbezug für Lenkrad und Schalthebel.

Die Volkswagen R GmbH hat zudem besonders edle Exclusive-Features entwickelt. Zur Auswahl stehen hier unter anderem Details wie eine Lederausstattung in Nappa (Farbton: „Almandinrot“) mit Cool-Leather-Funktion (reduzierte Aufheizung im Sommer) samt Sportsitzen sowie die 19-Zoll-Felge „Savannah“ plus Radhausverbreiterungen.

### **Clever unterwegs – die Assistenzsysteme des neuen Tiguan**

Die aktive und passive Sicherheit der Automobile hat in den vergangenen Jahrzehnten riesige Fortschritte gemacht. Aktuell sind es nun die „intelligenten“ Assistenzsysteme, mit denen sich die Fahrzeugsicherheit – respektive der Komfort – nochmals verbessert. In den Tiguan hält dementsprechend eine ganze Armada von weiteren Assistenzsystemen Einzug, die auch andere neu Volkswagen wie den Passat, Touran oder Sharan der aktuellen Generation kennzeichnen. Hierzu gehören die automatischen Fernlichtsysteme Light Assist und Dynamic Light Assist, der Spurhalteassistent Lane Assist sowie die neueste Generation der Einparkunterstützung Park Assist.

Da die Systeme je nach Budget und Priorität selbst von den Kunden ausgewählt werden sollen, sind sie in der Regel optional erhältlich. In Verbindung mit dem Tiguan Sport & Style und dem Tiguan Track & Style ist, wie eingangs dargestellt, allerdings stets die neue Müdigkeitserkennung an Bord. Darüber hinaus schlagen modernste Komforttechnologien wie das perfektionierte Start- und Schließsystem Keyless Access eine Brücke in die SUV-Oberklasse.

Extrem sparsam und sauber:

Volkswagen präsentiert den neuen Passat BlueMotion

**Limousine: Mit 4,2 Litern Verbrauch der sparsamste Passat aller Zeiten**

**Variant: Mit 4,4 Litern Verbrauch einer der weltweit nachhaltigsten Kombis**

Wolfsburg / Genf, März 2011. Volkswagen zeigt in einer Messepremiere auf dem Genfer Automobilsalon den neuen Passat BlueMotion. Das als Limousine und Variant erhältliche Modell ist der sparsamste Passat, der je entwickelt wurde. Angetrieben wird der Passat BlueMotion von einem ebenso leisen wie sauberen 1,6-Liter-Turbodiesel (TDI) mit 77 kW / 105 PS. Dank der Effizienz dieses Motors, serienmäßiger Technologien wie dem Start-Stopp-System und der Rekuperation sowie rollwiderstandsarmer Reifen und des aerodynamisch perfektionierten Designs verbraucht der neue Passat BlueMotion nur noch 4,2 l/100 km (Limousine); das entspricht einem CO<sub>2</sub>-Wert von 109 g/km (Variant: 4,4 l/100 km und 114 g/km). Der Passat 1.6 TDI BlueMotion ist 195 km/h schnell und beschleunigt in 12,2 Sekunden auf 100 km/h. Die entsprechenden Werte für den Passat Variant: 193 km/h und 12,5 Sekunden. Geschaltet wird der Passat BlueMotion über ein 6-Gang-Getriebe.

Angesichts der Verbrauchswerte ist es kaum vorstellbar, dass es sich beim Passat BlueMotion um ein großes, sicheres, komfortables und kraftvolles Reisefahrzeug handelt. Nur eben sehr sauber, sehr sparsam und dadurch mit extremen Reichweiten gesegnet. Bei 70 Litern Tankinhalt und 4,2 Litern Verbrauch sind es exakt 1.666 Kilometer, die theoretisch mit einer Tankfüllung zurückgelegt werden können. Gut, dass da die neue Müdigkeitserkennung spätestens nach vier Stunden daran erinnert, eine Pause einzulegen.

### **Eines der erfolgreichsten Autos weltweit**

Mit mehr als 15 Millionen verkauften Exemplaren ist der Passat von Volkswagen eines der erfolgreichsten Automobile der Welt. Im Herbst letzten Jahres wurde die neueste Generation der Baureihe vorgestellt. Das Design des Bestsellers zeigt seitdem im Frontbereich Parallelen zum Phaeton und wirkt souveräner denn je. Stets war der Passat zudem ein Spiegelbild des technischen Fortschritts. Und dies gilt uneingeschränkt auch für den nun siebten Passat. Das Gesamtspektrum der im Passat Trendline (Einstieg), Passat Comfortline (Mitte) und Passat Highline (Topmodell) umgesetzten Technologie-Innovationen erreicht eine Vielfalt, wie sie bislang eher in der Ober- und Luxusklasse offeriert wurde.

### **Ein Technologiespektrum wie in der Oberklasse**

Weltweit erstmals in dieser Klasse wird der Passat mit einer Müdigkeitserkennung angeboten; das System setzt serienmäßig ab der Ausstattungslinie Comfortline ein. Als ersten Volkswagen überhaupt gibt es den Passat zudem mit einer City-Notbremsfunktion. Das Assistenzsystem ist Bestandteil der weiterentwickelten, automatischen Distanzregelung ACC plus Front Assist. Die unterhalb von 30 km/h aktive City-Notbremsfunktion reagiert auch auf stehende Fahrzeuge; sie leitet im Bedarfsfall automatisch ein Bremsmanöver ein und kann so dazu beitragen, einen drohenden Auffahrunfall zu vermeiden oder die dadurch verursachten Schäden zu mindern.

Doch der Passat bietet weitere Feinheiten. Mit einer gezielten Fußbewegung hinter dem Wagen öffnet sich der Limousinen-Kofferraum (Easy Open). Auf Knopfdruck „sieht“ der Passat längs und quer zur Fahrbahn angeordnete Parkbuchten und steuert auf Wunsch automatisch und zentimetergenau hinein (Park Assist II).

Um das Fernlicht muss sich der Fahrer nicht mehr kümmern; es ist – sofern es der Verkehr zulässt – immer da. Hintergrund: In Verbindung mit den serienmäßigen H7-Scheinwerfern blendet der Passat je nach Gegen- und Vorausverkehr automatisch auf und ab; der optionale Fernlichtassistent nennt sich Light Assist. Sind die Bi-Xenonscheinwerfer inklusive Kurvenlicht an Bord, bleibt das Fernlicht dauerhaft aktiv und blendet nur dort ab, wo es andere Verkehrsteilnehmer stören könnte; dieser Fernlichtassistent nennt sich Dynamic Light Assist. Beide Systeme werden aktiv, sobald die Geschwindigkeit 60 km/h übersteigt. Wie der Phaeton oder Touareg, warnt der Passat den Fahrer zudem vor Fahrzeugen im toten Winkel (Side Assist). Dank Frontkamera erkennt der Volkswagen Geschwindigkeitshinweise und blendet sie in das Cockpit ein. Diese sogenannte Verkehrszeichenerkennung „sieht“ darüber hinaus im Rahmen der technischen Möglichkeiten Überholverbotshinweise und informiert den Fahrer daraufhin.

### **Qualität und Sicherheit aus höchstem Niveau**

Die Technologien sowie die nochmals verbesserte Verarbeitungs- und Material-Qualität grenzt den Passat mehr denn je von seinen

Wettbewerber ab. Zudem ist der Passat BlueMotion extrem leise. Hintergrund: Gezielt im Armaturenbereich und in den Türen integrierte Dämmstoffe absorbieren das Gros der Außen- und Motorgeräusche. Darüber hinaus kommt in der Windschutzscheibe sowie optional in den vorderen Seitenscheiben eine neue Akustikfolie zum Einsatz, die weitere Geräusche aussperrt.

Fortschritte sind auch im Bereich der Sicherheit zu verzeichnen. Schon der Vorgänger erreichte souveräne 5 Sterne im EuroNCAP-Crashtest. Features wie eine Anschnallerkennung für die Fondsitze und die nun auch horizontal verstellbaren Kopfstützen vorn (Serie ab Comfortline) bringen weitere Fortschritte. Die neuen Kopfstützen für Fahrer und Beifahrer reduzieren zum Beispiel das Risiko, bei einem Unfall ein Schleudertrauma davonzutragen. Deshalb ist der neue Passat BlueMotion nicht nur der sparsamste, sondern auch sicherste Passat aller Zeiten.